



**Auf Seite 23:** Die Ottenbacher leben gern im **Tal der Liebe**. Die Gemeinde zieht Schlüsse aus einer Bürgerbefragung.

## Neue Drohnen zur Rettung der Rehkitze

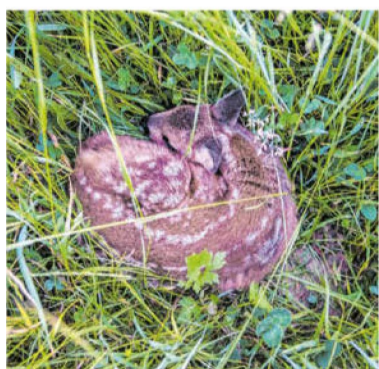
**Tierschutz** Dank Spenden kann „Schwaben Kitz“ seine Rettungsaktionen ausbauen und weitere Fluggeräte beschaffen.

**Kreis Göppingen.** Groß ist die Freude bei Sarah Schweizer und den Aktiven des Vereins „Schwaben Kitz“: Ein Crowdfunding-Projekt der Göppinger Volksbank erbrachte das Ergebnis von 16 500 Euro – „und dies in nur 90 Tagen“, betont die Vorsitzende des Vereins. „Rund 100 Personen und Vereinigungen sowie die Volksbank ermöglichen es uns so, zwei weitere Drohnen eines Spezialmodells zu beschaffen, wie es normalerweise Rettungskräfte verwenden.“ Und: „Die große Unterstützung ist beeindruckend und gibt uns Rückenwind.“ Als nächster Schritt steht dann die organisatorische Vorbereitung der Kommunikation von Landwirten und Drohnen-Piloten an.

Am kommenden Samstag lädt Hans-Jörg Andonovic angehende Drohnen-Piloten zu einem Ausbildungstag in den Stauferpark ein. Künftig wird es drei Teams geben, die ab Mai Wiesen, in denen Rehkitze vermutet werden, überfliegen. So können die jungen Rehe vor Mähwerken gerettet werden. „Wir wollen eine Hotline einrichten, so dass wir immer aktuell informiert werden können“, berichtet die passionierte Jägerin.

Bereits im vergangenen Jahr hatte das Ministerium für Ländlichen Raum und Verbraucherschutz Baden-Württemberg den Göppinger Verein zur Rehkitzrettung, „Schwaben Kitz“, als Vorbildprojekt für herausragendes Engagement und kreativen Geist prämiert. Im Rahmen des Ideenwettbewerbs „Gemeinsam: Schaffen“ wählte das Ministerium unter rund 150 Bewerbungen die 40 innovativsten raus, die eine finanzielle Förderung erhalten. Das Besondere an dem Verein sei, dass er von Jägern gemeinsam mit der Jagdgenossenschaft, den Landwirten und dem Nabu initiiert wurde.

**Info** „Wir suchen weitere Drohnenpiloten. Wer Interesse hat, kann gleich am 6. März hinzukommen“, sagt Sarah Schweizer. Anmeldung unter [info@schwabenkitz.de](mailto:info@schwabenkitz.de). Weitere Informationen unter [www.schwabenkitz.de](http://www.schwabenkitz.de)



Drohnen spüren Rehkitze auf, um sie zu retten. Foto: Carlucci

# Großeinsatz der Feuerwehr: Scheune brennt komplett aus

**Brand** Hoher Schaden entstand bei einem Scheunenbrand in Jebenhausen. Die Ermittlungen gehen in Richtung Brandstiftung. Von Sandra Schröder und Susann Schönfelder

Bewohner in Jebenhausen und im Göppinger Bergfeld wurden am späten Mittwochabend durch zahlreiche Martinshörner aufgeschreckt. Die Einsatzkräfte rückten mit einem Großaufgebot aus, weil eine Scheune am Jebenhäuser Ortsrand lichterloh brannte. Ein Zeuge hatte nach Polizeiangaben die freistehende brennende Scheune um kurz nach 22.30 Uhr entdeckt. Beim Eintreffen der Feuerwehren aus Jebenhausen und Göppingen stand das Gebäude bereits in Flammen.

„Bei dieser Außenbrandbekämpfung war die Wasserversorgung das Wichtigste“, berichtet der Göppinger Feuerwehrkommandant Karlheinz Widmeyer gestern Morgen nach dem Einsatz. Die Scheune liegt am Ortsrand von Jebenhausen in Richtung Heiningen in der Tintenbachstraße, nur rund 30 Meter

„Es ist komisch, wie das Feuer ausgebrochen ist. Die ganze Geschichte ist etwas mysteriös.“

**Karlheinz Widmeyer**  
Göppinger Feuerwehrkommandant

entfernt von einem Wohnhaus und 50 Meter entfernt von einem Reitstall. Die Feuerwehr arbeitete mit mehreren Löschrohren, um den Brand zu bekämpfen und das Wohngebäude vor der Wärmestrahlung zu schützen. Weil das Gelände etwas abfällt, war es schwierig, über die sogenannte Stichleitung genügend Wasser zu bekommen, „weil der Druck abnimmt und dann nicht mehr viel rauskommt“, sagt Widmeyer. Um genügend Löschwasser vor Ort zu haben, wurde deshalb vom Hydranten in der Ortsmitte eine über ein Kilometer lange Schlauchleitung durch die Iltisgasse zum Brandort gelegt, berichtet der Kommandant. Es musste noch ein Fahrzeug dazwischen gekoppelt werden.

Die Feuerwehr war mit 43 Einsatzkräften und acht Fahrzeugen vor Ort. Zur Absicherung war der Rettungsdienst und das DRK mit einem Rettungswagen und zwei Mann ebenfalls im Einsatz, um im Notfall auch die Feuerwehrleute versorgen zu können.

### Verletzt wird niemand

Um kurz vor Mitternacht hatte die Feuerwehr laut Polizei das Feuer gelöscht. „Ich war um 1.30 Uhr wieder zu Hause“, sagt Widmeyer. Die Scheune ist ausgebrannt, „sie steht nur noch im Gerippe“, ergänzt der Kommandant. In der Scheune standen landwirt-



Die Feuerwehren aus Jebenhausen und Göppingen löschten am Mittwochabend einen Scheunenbrand in Jebenhausen und schützten ein nahe stehendes Wohnhaus vor den Flammen. Foto: SDMG

schaftliche Maschinen und Anhänger. Ebenso lagerte dort Holz und Stroh, teilt die Polizei mit. Verletzte gab es bei dem Brand nicht. Der vorläufige Schaden wird auf etwa 100 000 Euro geschätzt.

Noch ist unklar, warum das Feuer ausgebrochen ist. Die Polizei hat die Ermittlungen aufgenommen. „Es ist schon komisch, wie das Feuer ausgebrochen ist“, sagt Kommandant Widmeyer auf Nachfrage. Es gebe keinen Strom

### Zuletzt hat es mehrfach in der Region gebrannt

**Nach dem Brand** am Samstag in einem Schnellrestaurant in der Geislinger Bahnhofstraße, bei dem der Verkaufsraum komplett zerstört wurde, vermutet die Feuerwehr einen technischen Defekt. Ein Sachverständiger war vor Ort. Nach zwei Bränden am Freitagabend (12. Februar) in Bräunheim und Amstetten-Dorf rückte die Feuerwehr am Sonntag (14. Februar) erneut zu dem Rinderstall aus. Zur Ursache des Feuers gibt es bislang nur Vermutungen, aber keine Hinweise auf Brandstiftung. Am gleichen Wochenende brannte auch ein Wohnhaus in Schlatt, zur Brandursache wird ebenfalls ermittelt.

in der Scheune und es standen keine motorisierten Maschinen dort. „Etwas mysteriös ist die ganze Geschichte schon“, sagt der Feuerwehrkommandant. Die Polizei habe sehr genau die Einsatzkräfte befragt, die als erstes am Brandort eintrafen und in der ersten Reihe gearbeitet haben, ob ihnen etwas Verdächtiges aufgefallen sei, berichtet Widmeyer am Telefon. „Es wird ermittelt wegen Brandstiftung“, sagt er auch mit Blick auf den Tiefgaragenbrand am vergangenen Wochenende im Göppinger Bergfeld.

### Polizei ermittelt

Die Polizei selbst konnte gestern auf Nachfrage noch keine Angaben machen zur Brandursache: „Das ist noch viel zu frisch und wird eine Weile dauern“, sagte ein Sprecher des Polizeipräsidiums in Ulm auf Nachfrage. Auch ob es einen Zusammenhang geben könnte zu dem Feuer am frühen Sonntagmorgen in der Tiefgarage in der Dr.-Pfeiffer-Straße sei noch offen. Auch zu dem früheren Brand ermittelt die Polizei noch die Ursache. Das könne sich eine Weile hinziehen, sagte dazu der Polizeisprecher weiter.

Am Tag nach dem jüngsten Feuer war der Brandort ein Ort für Schaulustige. Zahlreiche Je-

benhäuser schauten sich gestern Vormittag die verkohlten Überreste der Scheune an. Ein alter Reifen lag hinter dem Absperrband, in der Scheune selbst steigt noch leichter Rauch auf, einzelne Dachziegel hängen lose auf dem Dachfirst. Ein Pferd, das direkt nebenan auf seiner Koppel steht, beobachtet das Geschehen. Ein Anwohner erzählt, dass die Flammen bis hoch zu den Bäumen ausgeschlagen haben und dass sein Kajak, das in der Scheune untergestellt war, mit verbrannte. Eine andere Anwohnerin wurde ebenfalls aufgeschreckt und drehte nachts von ihrem Balkon ein Video von dem Großeinsatz der Feuerwehr. Ein Mann mit Hund kommt vorbei, auch zwei Kinder mit ihren Rollern schauen sich das verkohlte Gerippe der einstigen Scheune an. Die Pächter des nahe gelegenen Reitstalls zeigten sich erleichtert, dass den Pferden nichts passiert ist.

Die Anwohner spekulieren nun, warum hier ein Feuer ausbrach. War es Brandstiftung? „Aber wer hat etwas davon, diese alte Scheune in Brand zu stecken?“, fragt sich ein älterer Herr. Dieser Frage geht nun die Spurensicherung der Polizei nach, die gestern um 9.15 Uhr ihre Arbeit vor Ort aufgenommen hat.

**Kommentar**  
**Jürgen Schäfer**  
zu einem sozialen Aufbruch im Dorf



## Gemeinschaft neu denken

Vor fünf Jahren hat Gruibingen ein Netzwerk für gute Nachbarschaft bekommen.

Pfarrerin und Bürgermeister, die kirchliche und die bürgerliche Gemeinde, haben sie ins Leben gerufen. In Bad Ditzingen haben sich Gemeinde und Seniorengemeinschaft Segofils auf den Weg zu einer Sorgenden Gemeinschaft gemacht. Die Idee: jüngere Senioren können sich für ältere einsetzen, die Hilfe benötigen. Solche Beispiele setzen Zeichen, die Dorfgemeinschaft neu zu denken. Jeder kann anderen helfen.

Dies und mehr soll in Bad Boll modellhaft entwickelt werden. Auch dort gibt es schon vieles, vor allem aber einen genossenschaftlichen Dorfladen, der auch ein sozialer Treffpunkt ist. Der Dorfladen wird zu einem Mittelpunkt, von dem aus die neue Quartiersmanagerin Kerstin Ensslen Kontakte knüpfen und Menschen zusammenbringen will, die Hilfe benötigen und anbieten. Das ist Hilfe für Senioren, die allein leben. Das ist aber auch eine gegenseitige Hilfe von Jung und Alt. Für Alleinerziehende, für junge Menschen, für Schüler. Vieles lässt sich dabei denken und wird in Bad Boll ausprobiert. Auch der Landkreis hat daran ein Interesse. Er will, dass alte Menschen möglichst lange zuhause leben können.

Dieses Projekt ist mehr als wichtig. Die Dorfgemeinschaft kann sich neu erfinden, vielen ist geholfen, und das ehrenamtliche Engagement, das bisher schon so vieles ermöglicht, kann sich in ungeahnter Breite entfalten.

Seite 24

## Land fördert Klinikum

**Finanzen** Das Land fördert Sanierungsarbeiten im Klinikum Christophsbad.

**Göppingen.** Das Christophsbad will das Haus 22, in dem sich alle neurologischen Akutstationen unter einem Dach befinden, für 10,68 Millionen Euro erneuern. Dafür gibt es einen Zuschuss vom Land. Die Göppinger CDU-Stadträtin Sarah Schweizer und die Geislinger CDU-Landtagsabgeordnete Nicole Razavi freuen sich über die Förderung, deren genaue Höhe noch nicht feststeht. Auch die Göppinger Landtagsabgeordnete der Grünen, Christine Lipp-Wahl, begrüßt die finanzielle Unterstützung des Christophsbads durch das Land.

## Internet Glasfasernetz für Holzheim

**Göppingen.** Die EVF startet mit der Erschließung des Stadtteils Holzheim mit Glasfasertechnologie. Über 50 Interessenten nahmen an einer Online-Infoveranstaltung teil. Mit dem Aufbau des Netzes, in Verbindung mit den EVF-i-Fiber-Produkten, soll das Thema „eingeschränkte Internetverfügbarkeit“ in Holzheim zukünftig der Vergangenheit angehören. Sollten alle Bürger mitmachen, könnten rund 1600 Wohneinheiten mit echten 1000 Mbit pro Sekunde versorgt werden.

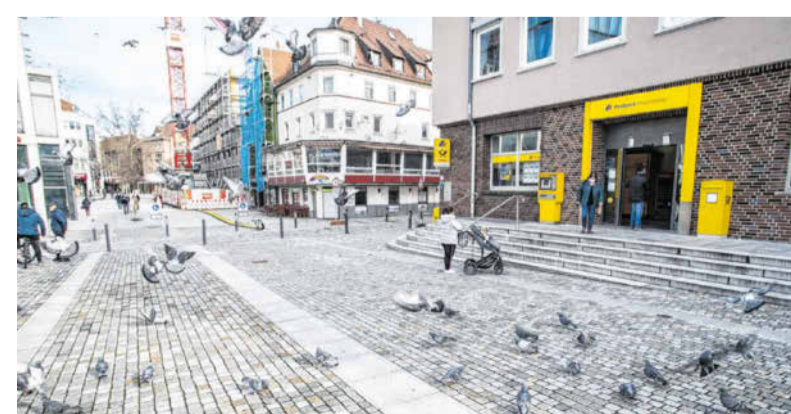
## Ein weiterer Todesfall im Kreis

**Kreis Göppingen.** Das Kreisgesundheitsamt hat am Donnerstag einen weiteren Todesfall gemeldet, der im Zusammenhang mit dem Coronavirus steht. Damit erhöhte sich die Zahl der Menschen im Landkreis, die seit Beginn der Pandemie an dem oder mit dem Virus gestorben sind, auf 155.

Was die gestern registrierten Neuinfektionen betrifft, weichen die Zahlen der Kreisbehörde und die des Landesgesundheitsamts erheblich voneinander ab: Das Landratsamt meldete (Stand 14 Uhr) 21 neue Corona-Fälle, die Landesbehörde (Stand 16 Uhr) 52 neue Infektionen im Landkreis.

Die Sieben-Tage-Inzidenz im Landkreis, die angibt, wie viele neue Infektionen es in den vergangenen sieben Tagen pro 100 000 Einwohner gegeben hat, stieg nach Angaben des Landesgesundheitsamts auf 47,3 (Mittwoch: 35,6).

In der Göppinger Klinik am Eichert wurden am Donnerstag (Stand 8.20 Uhr) zwölf positiv auf das Coronavirus getestete Patienten sowie vier Verdachtsfälle stationär behandelt. Zwei dieser Patienten wurden invasiv beatmet. In der Geislinger Helfenstein-Klinik gab es einen positiven Fall sowie zwei Verdachtsfälle.



### Bitte nicht füttern

**In der Polizeiverordnung** der Stadt ist klar geregelt: Tauben dürfen auf öffentlichen Verkehrsflächen sowie in Grün- und Erholungsanlagen nicht gefüttert werden. Unser Bild entstand am Göppinger Bahnhofplatz. Foto: Staufenpress

## Kreistag Livestream zum Klinik-Gutachten

**Kreis Göppingen.** Im Kreistag wird heute das neue Gutachten zur Zukunft der Geislinger Helfenstein-Klinik vorgestellt. Die Kreisverwaltung richtet einen Livestream ein, über den die Sitzung verfolgt werden kann. Abzurufen ist der Livestream unter [vimeo.com/event/750224](https://vimeo.com/event/750224) oder auf [www.landkreis-goeppingen.de](http://www.landkreis-goeppingen.de) – der Homepage des Landkreises. Der Livestream beginnt um 14.15 Uhr. Die Aufzeichnung kann bis 30. April auf der Landkreis-Homepage abgerufen werden.